



Kakuma Refugee Camp / Don Bosco Kakuma Flüchtlingshilfe Ostafrika e.V. Gemeinnütziger Verein für Flüchtlings- und Straßenkinder in Kenia

Oer-Erkenschwick, 5. Dezember 2024

Dr. Alfons Nowak # Buschstraße 51 # 45739 Oer-Erkenschwick

Mein Zeichen

241205_Brief Kenia Reise 2024

Liebe Freunde,

vom **26. Oktober bis 26. November** war ich zum meinem diesjährigen Besuch in **Kenia**. Dieses Mal hatte ich einen straffen Terminplan, dadurch dass ich natürlich **Kakuma** besucht habe, aber auch das 600 Kilometer von Nairobi entfernte wüstenähnliche **Korr**, Danach verbrachte ich 5 Tage in **Ruanda** und zum Abschluss ging es mit einer Jugend-gruppe zu einer Synode der Salesianer-Jugend Ostafrikas nach **Arusha** in Tansania.

In **Nairobi**, wo ich meinen Stützpunkt hatte, wohnte ich in der Zentrale der Salesianer im Stadtteil **Upper Hill**, dem Ort der Bankenzentralen und der Ministerien. Aus meinem Fenster schaute ich auf den mich an das Empire-State Building in New York erinnernde Old Mutual Tower, nachts bunt beleuchtet. **Kibera**, der größte Slum Afrikas, befindet sich ungefähr 5 Kilometer entfernt. Die Kirche der Salesianer in Upper Hill, **Mary Help of Christians**, passt sich in ihrer Größe und ausgefallenen Architektur gut ein in dieses Ensemble. 1.000 Plätze umfasst die als Marien-Wallfahrtsort konzipierte Kirche. Drei der nacheinander stattfindenden Sonntags-Messen sind voll bis überfüllt, wobei Kinder und Jugendliche ihren Gottesdienst in der Krypta und in der Halle nebenan feiern.

Damit habe ich schon einen der großen **Gegensätze zwischen Reichtum und Elend** beschrieben, die mir in Nairobi auf Schritt und Tritt begegneten. Schwer auszuhalten!

Unseren Projekten geht es gut! Das ist die erste und erfreuliche Nachricht, die ich euch mitbringe. Gleich am Tag nach meiner Ankunft habe ich die **Bosco Boys** besucht. Die Abschlussklassen in Kuwinda saßen über ihren Examina und durften nicht gestört werden. So waren alle übrigen Bosco Boys zu Gast in Langata, wo die neu Aufgenommenen ihre Rehabilitation durchführen. Es war ein kurzweiliger Nachmittag. Ich versuchte mich mit dem Rühren von Ugali in einem riesigen Topf über einem qualmenden Holzfeuer. Schwerstarbeit! Ich beobachtete die Kinder beim Waschen ihrer Kleidung. Auf den Leinen viele Woldecken. Einnässen ist ein tägliches Problem.

Dann ging es nach **Kakuma**, 1½ Stunden Flug. Die Salesianer sind aufgeteilt auf Lager und Stadt. **Fr. Mathew** ist jetzt auch Pfarrer der Turkana-Gemeinde Good Shepherd, was er mit Begeisterung tut. Das Ausbildungszentrum in der Stadt wird gut angenommen. Ein weiterer Flügel wurde gerade angebaut. Auch diese Verantwortung liegt auf seinen Schultern. Viel für einen! Gleich am nächsten Tag war unser wieder einmal wunderbares Fest mit allen **1.000 Savio Club Kindern**. Ein

Datei: 241205_Brief Kenia Reise 2024
Konto Sparkasse Vest Recklinghausen
Amtsgericht Recklinghausen: Vereinsregisternummer: 2750

Seite 1 von 2
IBAN DE 50426501500080081383
Steuernummer 340/5759/0839

„Noch nie habe ich einen Menschen erlebt, der sich im Angesicht des Todes beklagt hätte, zu viel Gutes getan zu haben“
Sozialpädagoge]

[Don Bosco (1815 -1888) Italienischer Priester und

buntes Gewimmel! Herrlich! Am nächsten Tag, Sonntag, trafen wir uns mit **Lucy**, unserer Supervisorin, und allen Lehrern nach dem Gottesdienst zu einem Treffen im Lager in St. John Bosco. Kevin fuhr Lucy und mich mit dem Motorrad hinaus. Zum Glück hatte es nicht geregnet! Die **Lehrer** waren sehr zufrieden. Ihre Wünsche aus dem letzten Jahr waren alle befriedigend gelöst worden. Die kleinen Geschichten-Büchlein werden mit Begeisterung gelesen und im Unterricht eingesetzt. In einer Gruppe werden wir einen Lehrer auswechseln müssen. Er ist überfordert.

Gloria besuchte ich, ein Mädchen mit einer Hautkrankheit. Sie sah viel besser aus! **Crispin**, der Journalist aus dem Kongo mit der Querschnittslähmung nach einem Schuss in die Wirbelsäule, lag im Krankenhaus. Sein Dekubitus soll groß und tief sein! Unter diesen Verhältnissen nahezu ein Todesurteil.

Zurück in Nairobi besuchte ich den Slum **Mathare**, der im April bei den Überschwemmungen so stark gelitten hatte. Im kleinen Zentrum der **Charles de Foucauld-Schwestern** hatten sich Frauen versammelt, die sich dort erholen, essen, duschen, schlafen, frische Kleidung bekommen. Schwangere, Mütter mit kleinen Kindern. Die meisten von ihnen haben nach der Flutwelle keine Unterkunft mehr, schlafen auf der Straße! Schlimm. Sr. Marilena und Sarah führten mich zu **Stephen**, einem jungen Mann, querschnittsgelähmt nach einem Autounfall. Er liegt in seiner engen dunklen Hütte. Ein Rollstuhl ist vorhanden, kann aber auf Grund der Enge nicht genutzt werden. Die Schwestern versuchen, für ihn und seine Mutter eine Hütte zu finden, in der er wenigstens vor die Tür kann!

Bei den **Bosco Girls** ging es lebhaft und fröhlich zu. **Sr. Maggy** und alle Teilnehmerinnen hatten mir einen wunderbaren Empfang bereitet. Mein Haarschnitt fiel kürzer aus als erwartet. Aber nach einigen Tagen kam mir der Mann bereits vertraut vor, der mich aus dem Spiegel verwundert anschaute. Herzerwärmend war der Besuch bei meiner lieben alt gewordenen **Sr. Geraldine** in Mutuini. Ihre Altersweisheit ist ein Geschenk für die jungen Novizinnen, die sie betreut.

Mein Besuch bei meinem lieben ‚Sohn‘ Sugira in **Ruanda** führte mich in eine andere Welt. Aufgeräumt und hübsch dekoriert wie ein Wohnzimmer die Hauptstadt Kigali. Hügelig und eng das Land hinauf nach Musanze. Bis zu den Gipfeln die Abhänge bewirtschaftet, viele Menschen auf den Straßen. Mühsam der Transport auf Fahrrädern die Berge hoch und hinunter. Ein lauter, herzlicher Empfang in der Dunkelheit durch hundert junge Schülerinnen bei unserem Eintreffen in der Technischen Schule der Salesianer-Schwestern in **Gisenyi**, der Grenzstadt mit **Goma**, das in der Demokratischen Republik Kongo liegt. Eine Gegend, die nicht zur Ruhe kommt. Viele Ruander sind nach dem Völkermord, von Kagame vertrieben, hierhin geflüchtet. Sie kooperieren jetzt mit Kagame und helfen, die auch im Westen hoch willkommenen seltenen Erden nach Ruanda zu bringen, die von Kigali aus in alle Welt versandt werden.

Ein herzerfrischender Besuch war der bei **Sr. Esther** in ihrem Kinderheim in Tinganga. Der kleinen **Nancy** geht es gut. Sie ist ein munteres Mädchen geworden. Ein Wunder nach dem, wie ich sie 2021 als elendes Würmchen auf dem Arm hatte. Besonders beeindruckt hat mich der kleine **Gregory**, den ich nur auf dem Boden robbend kannte, da ihm ein Beinchen zu kurz geraten ist. Seit Juli hat er eine Prothese und saust damit durch die Gegend wie ein Wirbelwind! Die Baby-Puppen des Kindergartens Christus König kamen gut an. Die Sensation war der kleine schwarze unverkennbare **Junge**!

Meine letzten 5 Tage durfte ich mit einer Jugendgruppe verbringen. Kenianer und Süd Sudanesen trafen sich in **Arusha in Tansania** mit anderen Jugendlichen aus Uganda und Tansania zu einer **Jugendsynode der Salesianer**. Mein Freund Selvam leitete sie im Team, u.a. mit Fr. Papy aus dem Süd Sudan und Fr. Vincent von den Bosco Boys. An der Grenze half mir mein Alter, dass ich trotz fehlender Gelbfieber-Impfung einreisen durfte. Es waren erholsame spirituelle Tage. Danke!

Liebe Freunde, mein Bericht ist lang geworden. Und so vieles habe ich euch nicht erzählt, u.a. mein Tag bei **Stephen in Kariua**, wo er mit seinem Team zwei Monate lang Ferienprogramm für Kinder aus dem Slum anbietet, damit die Kinder nicht auf der Straße herumlungern!

Es war eine ausgefüllte, lohnende Zeit für mich. Durch die Unterstützung, die wir leisten – für den **Savio Club in Kakuma** – für die **Bosco Boys in Nairobi** – für die **Bosco Girls in Dagoretti Market** – tun wir unendlich viel Gutes! Wir sorgen für Bildung, für Ausbildung, ermöglichen jungen Menschen, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. **Wir helfen mit, dass Fluchtursachen überflüssig werden!**

Damit es weitergeht, brauchen wir Euch, jeden von Euch! Bitte denkt an uns, betet für mich und alle die Bedürftigen! Und helft uns mit einer Spende!

Wir danken es Euch. Die Kinder, die Jungen, die jungen Frauen danken es Euch. Die Lehrer, Lucy, die Schwestern, die Salesianer, alle Beteiligten danken es Euch! Der größte Dank und Segen kommen von Gott! Ich spüre es.

Eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest Euch und Euren Lieben!
Euer Alfons Nowak